Julius Schädlich
Am See 16.
Kerzen-Kronleuchter
Petroleum-Lampen.

Dresdner Nachrichten

37. Jahrgang.
Aufl. 54,000 Stück.
Dresden, 1892.

Curt Heinsius
Dresden-N., Tieckstr. 27
Mehrjährige Garantie.
Kostenfreie Probe.
Geräuschlose Thürschliesser
mit doppelter Luftentleerung. Gewalts. Schliessen schadlos.

Photographische Apparate für Amateure.
Prospekte gratis und franco.
Carl Plaul,
Dresden, Waisenstrasse 25.

Salomonis-Essig-Fabrik H. Roesner
(gegründet 1825 von Dr. Struve, empfiehlt
Salomonis-Essig
(früher genannt Struve-Essig)
anerkannt feinster Tafel- und Einlege-Essig (prämiirt Chicago 1885, goldene Medaille Leipzig 1887). Zu haben in der Salomonis-Apotheke und den meisten Geschäften.
Dresden, Rosenstrasse 96. Telephon 222.

Künstliche Zähne Specialität Gebisse ohne Gaumenplatten
Plombirungen etc. Korrekte Ausführung
Massige Preise
Chr. Sorup.
Zahnkünstler
26 Wettiner-Str. 26 Ecke der Reinhardstr.

Kameelhaar-Decken,
anerkannt beste und gesündeste Schlafdecken,
empfiehlt
Flanellwaarenhaus W. Metzler,
9 Altmarkt 9.

Leberthran (beste Marke) von Heinr. Meyer in Christiania, von Kindern stets gern genommen.
1 Flasche 1 Mark und ausgewogen. Prompter Versandt nach auswärts.
Kgl. Hofapotheke,
Dresden, Georgenthor.

Nr. 291. Spiegel: Neueste Drahtnachrichten. Hofnachrichten. Schiedsgerichte der Berufsgenossenschaften, Schülerbestand der öffentlichen und Privatschulen Dresdens, Dresdner Zeichenlehrer-Verein. „Haus im Glück." Eröffnungsconcert von Trenkler. Wochenbrief. Briefkasten. | Montag, 17. October.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte.

Berlin. Dem Vernehmen nach ist der Finanzminister Miquel erkrankt und liegt zu Bett.

Berlin. Die „Post" bestätigt, daß die Einberufung des Reichstags am 23. November ds. J. in Aussicht genommen ist. — Nachdem der Stadtverordneten-Vorsteher Dr. Stryk in seinem Demissionsschreiben erklärt hatte, daß er durch das Resultat der Verhandlungen der beiden liberalen Gruppen in seiner Angelegenheit sich nicht veranlaßt gesehen hätte, sein Amt als Stadtverordneten-Vorsteher niederzulegen, begründete er seinen Abgang folgendermaßen: weil ich jedoch fort und fort von einem, wenn auch nur kleinen Theil der Bürgerschaft jetzt gerade an der Selbstverwaltung, sowie der Verletzung meiner Pflichten als Vorsteher beschuldigt werde, wodurch schließlich das Amt herabgedrückt wird und in Gefahr kommen kann, an seiner Würde zu verlieren, so sehe ich mich veranlaßt, hiermit das Amt eines Vorstehers niederzulegen.

Berlin. Der Schlachtenmaler Professor Georg Bleibtreu ist heute Mittag gestorben.

Hamburg. Amtlich werden 10 Cholerazerkrankungen und 3 Todesfälle gemeldet, davon entfallen auf gestern 3 Erkrankungen und 3 Todesfälle. Die Transporte betrugen gestern 5 Kranke und 2 Todte. Ob es sich bei sämmtlichen Transportirten um asiatische Cholera oder um Brechdurchfall handelt, ist noch nicht festgestellt. Von den gestern gemeldeten 24 Erkrankten ist nur bei 17 die asiatische Cholera festgestellt.

Mies. Vorgestern gerieth der Luftschacht der Kohlengrube Silvia in Mirschau in Brand. Bei den nunmehr beendeten Bewältigungsarbeiten wurden zwei Beamte und neun Bergarbeiter theilweise schwer verletzt.

Pest. Der Bericht des Referenten Falk im Ausschuß des Aeußeren in der ungarischen Delegation beantragt, den Voranschlag des Ministeriums des Aeußeren anzunehmen und dem Minister die Anerkennung und das Vertrauen auszudrücken. Der Antrag wird unverändert und einstimmig genehmigt.

Carmaux. Am Sonnabend fand abermals eine Versammlung der streikenden Bergarbeiter statt, die nach einer Reihe revolutionärer Reden eine Tagesordnung beschloß, in welcher die Regierung erneut und zwar zum letzten Male aufgefordert wird, zum Schutze des allgemeinen Stimmrechts und der Republik einzuschreiten.

New-York. 15. Oktbr. (Waarenbericht. Baumwolle in New-York 8, do. in New-Orleans 7⅞. Schmalz loco 8.70, do. Wilcox 8.65, Zucker (Fair refining Muscovadoes) 3. Mais (New) pr. Kanbr. 60⅞, pr. Decbr. 54⅞, pr. Januar 51⅞. Rother Winterweizen loco 79⅞. Kaffee (Rio-) Nr. 7 16⅞. Mehl (Spring-Clears) 3.10. Getreidefracht 3. Kupfer 11.75 nom. Rother Weizen per Octbr. 79⅞, per Novbr. 79⅞, per Decbr. 81⅞, per Mai 87⅞. Kaffee Nr. 7 low ord. pr. November 15.20, per Januar 14.90.

Chemnitzer Werkzeugmaschinenfabrik vorm. Joh. Zimmermann. Die am 15. ds. M. abgehaltene ordentliche Generalversammlung, in welcher 2565 Stimmen vertreten waren, ertheilte dem Vorstand einstimmig Decharge, beschloß vom Reingewinn eine Dividende von 5 Proz. zu vertheilen und den verbleibenden Rest auf das neue Jahr vorzutragen. Die Dividende wird bei der Gesellschaftskasse in Chemnitz, bei Herren Wiende u. Jändrich in Dresden, bei der Allgemeinen Deutschen Kreditanstalt in Leipzig und bei der Deutschen Bank in Berlin sofort zur Auszahlung gelangen.

Hamburg. Der Schnelldampfer „Augusta Victoria" ist am 15. ds. M. Abends halb 7 Uhr wohlbehalten in Newyork angekommen.

Oertliches und Sächsisches.

— Ihre Majestäten der König und die Königin wohnten gestern Vormittag dem Gottesdienste in der katholischen Hofkirche bei und begaben sich alsdann in das Residenzschloß. Daselbst ertheilte Se. Majestät der König mehrere Audienzen. Hierauf begaben sich beide Königl. Majestäten nach Villa Strehlen zurück. Nachmittags fand bei Sr. Königl. Hoheit Prinz Georg in Hosterwitz Familientafel statt, an der beide Königl. Majestäten theilnahmen.

— Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Mathilde ist bekanntlich seit der Rückkehr aus der Schweiz bedauerlicher Weise an das Zimmer gefesselt. Die Prinzessin hatte sich eine ernstliche Verletzung an einem Bein unterhalb des Knies zugezogen und mußte sich einer Operation unterziehen, so daß Ihre Königl. Hoheit genöthigt war, einige Wochen das Bett zu hüten. Der Zustand der Prinzessin hat sich aber erfreulicher Weise dermaßen wieder gebessert, daß bald eine völlige Genesung zu erwarten ist.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Max stattete am 13. ds. M. dem Schloß Jahnishausen einen Besuch ab, wobei der Prinz alsdann mit seiner Umgebung das Diner im Schlosse einnahm. Abends gegen 6 Uhr erfolgte die Rückkehr nach Dippoldiswalde.

— Das Königl. Ministerium des Innern macht bekannt, daß vom 1. Oktober 1892 ab von nachbenannten Schiedsgerichten als Beisitzer und Stellvertreter von solchen die nachstehend aufgeführten Personen angehören. In dem Schiedsgericht der Sektion XXIX der Fuhrwerksberufsgenossenschaft mit dem Sitz in Dresden: Fuhrherr Arthur Berge, Fuhrherr Otto Jank, Carl August Rosenkranz, sämmtlich in Dresden und Schirrmeister Julius Lißieh in Pirna als Beisitzer, und als Stellvertreter: Fuhrherr Gustav Jank, Fuhrherr E. Eulitz, Gustav Hofmann, sämmtlich in Dresden und Gustav Emil Großer in Zittau, wie Geschirrführer Hermann Pierschel und Geschirrführer Gustav Meschke in Kamenz; in der Sektion XXX der Fuhrwerksberufsgenossenschaft mit dem Sitz in Leipzig: Fuhrwerksbesitzer C. F. Hahn, Fuhrwerksbesitzer Hermann Schumann, August Borrack, Handarbeiter Hermann Schumann, sämmtlich in Leipzig als Beisitzer, und als Stellvertreter: Fuhrwerksbesitzer Franz Weißhahn, Fuhrwerksbesitzer Arno Sechauen, Gustav Reiche, Fuhrwerksbesitzer Franz Schnurbusch, Kutscher Ernst Reinhardt, Kutscher Hans Fleische, Kutscher Wilhelm Schumann, Kutscher Eduard Baatz, sämmtlich in Leipzig; in der Sektion IX der Speditions-, Speicherei- und Kellerei-Berufsgenossenschaften mit dem Sitz in Leipzig: Spediteur Wilhelm Elsner, Accordunternehmer Rübinger, Beide in Leipzig, Bodenarbeiter Ernst Löwe in Freiberg, Packer Gustav Hofmann in Dresden als Beisitzer, und als Stellvertreter Spediteur Anton Landmann in Leipzig, Verladeunternehmer Paul Heinicke in Freiberg, Kaufmann Heinrich Mühlhaus, Kaufmann Arthur Hawsky, Beide in Leipzig, Herrmann Tschorn in Freiberg, Carl Parsch in Dresden, Geschirrführer Robert Wiegand in Chemnitz und Packer Gustav Gasch in Dresden; in der land- und forstwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft, mit dem Sitz in Dresden: Kammergutspachter Oehrich in Dresden, Rittergutsdirektor Georg Andre in Limbach, Wirthschaftsgehilfe Robert Böhme in Niederhohbritzsch und Heizer Carl Louis Hölzig in Lößnitz b. L. als Beisitzer, und als Stellvertreter Erbgerichtsbesitzer Lennewitz in Langhennersdorf, Gutsbesitzer Ernst Gmeßner in Berthelsdorf, Kunst- und Handelsgärtner H. A. Richter in Striesen, Rittergutsbesitzer Bahmann aus Kaufcha, Gartenarbeiter Herrmann Hennig in Pillnitz, Wirthschaftsgehilfe Wilhelm Riedel in Borna b. Chemnitz, Wirthschaftsgehilfe Heinrich Kirbschmar in Rudorf und Wirthschaftsgehilfe Paul Münch in Angerswalde. — Ferner ist beim Schiedsgerichte der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen in Dresden an Stelle des Holzbildhauers Emil Walther in Löbtau der Schlossergehilfe Alexander Strosinsky in Dresden als Beisitzer gewählt und beim Schiedsgericht des V. Bezirks der Bekleidungs-Industrie-Berufsgenossenschaft in Dresden der seitherige Stellvertreter Paul Eberle in Dresden zum 2. Beisitzer aufgerückt und Curt Hessing (in Firma: C. und O. Lippert Nachf.) in Dresden, als 2. Stellvertreter des 2. Beisitzers von der Genossenschaft gewählt worden.

— Aus der soeben veröffentlichten summarischen Uebersicht des Schülerbestandes der öffentlichen und Privatschulen Dresdens am 1. Juli 1892 sind folgende statistische Angaben von Interesse. Es befanden sich am genannten Tage in den vorhandenen 113 Schulen mit zusammen 1784 Lehrern im Ganzen 47,319 Schüler, davon 27,363 Knaben und 19,956 Mädchen. Im Einzelnen kommen von diesen Schülern auf das Kreuzgymnasium 587, das Wettiner Gymnasium 390, die Dreikönigsschule (Neustädter Realgymnasium) 424, die Annenschule (Altstädter Realgymnasium) 561, die Realschule in der Johannstadt 286, die Höhere Töchterschule 355 (Mädchen), auf die 9 Bürgerschulen 5355, auf die 24 Bezirksschulen 21,112, auf die Ehrlich'sche Gewerbeschule 197, auf das Königl. Gymnasium 573, das Vitzthum'sche Gymnasium 208, die Realschule zu Friedrichstadt 169, die Königl. Töchterschule und die Schule zum Frauenschutz zusammen 429 (Mädchen), auf die Fortschule Rath und That, Evangelische Freischule und Pestalozzistift 713, auf die Garnisonschule und 2 Seminarübungsschulen zusammen 400, auf die 7 römisch-katholischen Schulen 2281, auf 3 Privatschulen mit Gymnasial- und Realklassen 811, auf die Privatschule für beide Geschlechter 262, auf die 8 gewerblichen Schulen für Knaben 392, auf die 12 Privatschulen für Mädchen 1408, auf die 9 städtischen Fortbildungsschulen 1969, auf die 3 Vereins- und Privat-Fortbildungsschulen 1023, auf die 16 gewerblichen Schulen, vereinigten Fortbildungsschulen 3641 und auf die 8 gewerblichen Schulen lediglich für Fachzwecke 309. — Am Turnunterricht nahmen von der Gesammtschülerzahl theil 13,280 Knaben, 8937 Mädchen, also überhaupt 22,217 Schüler und Schülerinnen. — Die Vermehrung der Gesammtschulerzahl beträgt 727 gegen 322 im Vorjahre, der Zuwachs also 405 mehr. Bei den städtischen Schulen hat die Schülerzahl zugenommen, in dem Wettiner Gymnasium um 15 (390 gegen 375), in den beiden Realgymnasien um 28 (423 gegen 421 in der Dreikönigsschule und 561 gegen 535 in der Annenschule), der Realschule um 65 (296 gegen 141), in den Bezirksschulen um 315 (21,112 gegen 21,797) und in der Ehrlich'schen Gewerbeschule um 47 (197 gegen 150), mithin zusammen um 560, dagegen hat sie abgenommen in der Kreuzschule um 16 (587 gegen 603), in der Höheren Töchterschule um 8 (355 gegen 363) und in den Bürgerschulen um 16 (5355 gegen 5371), mithin zusammen um 40. Der Zuwachs beträgt demnach bei den städtischen Schulen überhaupt 560 — 40 = 400 Schüler (gegen 367 im Vorjahre). Bei den Staats-, Stiftungs- und Vereinsschulen hat die Schülerzahl zugenommen in dem Königl. Gymnasium um 8 (gegen eine Abnahme von 8 im Vorjahre), in dem Vitzthum'schen Gymnasium um 5 (gegen eine Abnahme von 8) und in der Realschule zu Friedrichstadt um 2 (gegen eine Zunahme von 4), dagegen hat sie in den übrigen Schulen abgenommen um 47 (gegen eine Abnahme von 5). Bei den katholischen Schulen ergiebt sich ein Zuwachs von 29 Schülern gegen 55 im Vorjahre. Die Privatschulen haben in der Schülerzahl bei denen für Mädchen eine Abnahme von 65 (gegen 75 im Vorjahre), bei den übrigen Schulen dagegen eine Zunahme von 59 (gegen 32 im Vorjahre) erfahren. Bei den Fortbildungsschulen und den gewerblichen Schulen ist hinsichtlich der Zahl der Knaben ein Zuwachs von 285 (gegen 46), hinsichtlich der Zahl der Mädchen dagegen eine Abnahme von 7 (gegen 86) eingetreten. Bei den städtischen Schulen hat die Zahl der Klassen zugenommen, bei den höheren Unterrichtsanstalten um 6 (80 gegen 86) und bei den Bezirksschulen um 11 (593 gegen 582); bei den Bürgerschulen ist die Klassenzahl auf der vorjährigen Höhe (172) verblieben. Ferner hat bei den städtischen Schulen die Zahl der Lehrer zugenommen, bei den höheren Unterrichtsanstalten um 7 (132 gegen 125), bei den Bürgerschulen um 1 (174 gegen 173) und bei den Bezirksschulen um 10 (528 gegen 518). — In dem halbjährigen Zeitraum vom 1. Juni 1887 bis 1. Juni 1892 hat sich bezüglich der Gesammtschülerzahl der Zuwachs, welcher in den Jahren 1888 und 1889 auf 1318 und 2083 gestiegen, dagegen im Jahre 1890 auf 870 und im Jahre 1891 auf 322 herabgesunken war, wieder etwas (um 405, einschl. 305 Kinder aus dem in den Stadtgemeindebezirk einverleibten Vororte Strehlen) erhöht. In dem gesammten halbjährigen Zeitraume hat die Schülerzahl nur bei den städtischen Gymnasien um 13 (977 gegen 990), und bei den Privatschulen um 85 (2813 gegen 2980) abgenommen. Die Schülerzahl hat sich in dem gesammten halbjährigen Zeitraume vermehrt in sämmtlichen Unterrichtsanstalten um 5300, in den städtischen Gymnasien um 141, in der Höheren Töchterschule um 1, in den städtischen Bürgerschulen um 170, in den städtischen Bezirksschulen um 1919, in den Staats-, Stiftungs- und Vereinsschulen um 65, in den römisch-katholischen Schulen um 305, in sämmtlichen Fortbildungs- und gewerblichen Schulen um 2561. Bei der seit Ostern 1890 bestehenden Realschule hat sich die Schülerzahl vermehrt von 48 auf 206, also um 158. Bei den städtischen Schulen ist in dem gesammten 5jährigen Zeitraume die Zahl der Lehrer folgendermaßen gestiegen: in den höheren Unterrichtsanstalten von 110 auf 132, in den Bürgerschulen von 152 auf 171 und in den Bezirksschulen von 454 auf 528; die Zahl der Klassen ist dagegen gewachsen in den höheren Unterrichtsanstalten von 75 auf 80, in den Bürgerschulen von 152 auf 172 und in den Bezirksschulen von 533 auf 583.

— Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Der dritte diesjährige Jahrmarkt (Michaelismarkt) findet am 24. und 25. Oktober statt. Bei demselben ist das Auspacken und Auslegen von Waaren vom Sonntage, d. 23. Oktober ds. J., Mittags 12 Uhr ab gestattet, während der Vormittagsstunden aber verboten. — Das Armenamt bringt Vorschriften, betreffs der Ueberwachung des Ziehkinderwesens in Erinnerung. — Wegen Nichtlegung auf der Bautznerstraße bleibt die Löwenstraße zwischen der Bautzner Straße und der Holzhofgasse heute für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

— Unter Vorsitz des Herrn Oberlehrers Grobberger (Vorschule der Kunstgewerbeschule) fand am Freitag eine Versammlung des Dresdner Zeichenlehrer-Vereins statt. Herr Ingenieur Beil (Gewerbeschule) besprach die vom Ministerium des Innern an den Staatslehranstalten zu Chemnitz in den Oster- und Michaelisferien dieses Jahres abgehaltenen dreitägigen Kurse im gewerblichen Fachzeichnen für Lehrer an gewerblichen Schulen. Bei der letzten Landesausstellung der sächsischen gewerblichen Schulen hatte sich herausgestellt, daß es an Lehrern mangelte, die einen zweckentsprechenden Fachzeichenunterricht ertheilen, d. h. die Schüler befähigen konnten, eine Werkstattzeichnung zu entwerfen. Redner zeigte, daß das Abzeichnen von gewerblichen Zeichnungen den Schüler nie zur selbstständigen Anfertigung einer Werkstattzeichnung führen könne und keinen anderen Werth habe als das Abschreiben ausgerechneter Exempel, nämlich die Erlangung von Handfertigkeit. Er führte an Zeichnungen von Gewerbeschülern klar und überzeugend vor, wie der Unterricht im gewerblichen Zeichnen nur nach Modellen ertheilt werden müsse, wie erst durch Projektionslehre ein sicherer Grund zu legen und auf demselben nur langsam weiter zu bauen sei, wie der Schüler im gewerblichen Zeichnen in gleichem Maße fortzuschreiten habe wie seine Ausbildung in der Werkstatt. Die vorgelegten Zeichnungen der Gewerbeschüler (Mechaniker, Maschinenbauer, Tischler rc.) ergaben, daß zu ihrer Anfertigung das volle Verständniß, ein gründliches Sichhineindenken gehört hatte und daß sie vollkommen den Anforderungen entsprechen, die an eine Werkstattzeichnung zu machen sind. Der Vortragende berichtete weiter von dem großen Interesse und dem unermüdlichen Fleiße der Lehrer, welche am Kurse in Chemnitz theilnahmen, erwähnte aber auch, daß ein einziger Kurs zu wenig sei, das gesteckte Ziel zu erreichen, und daß deshalb gewünscht werden müsse, solche Kurse möchten an verschiedenen Orten im Lande wiederholt werden. Der Redner erntete allgemeinen Beifall. Zum Schluß legte Herr Grobberger eine große Anzahl wohlgelungener Landschaftsskizzen vor, welche die Schülerinnen des Frauenerwerbsvereins unter seiner Leitung nach der Natur aufgenommen hatten.

— Die „Dresdner Presse" hielt am Sonnabend ihre Hauptversammlung ab, in welcher der 1. Vorsitzende Herr Dr. Bierey den Jahresbericht erstattete und über den Kassenbericht des Herrn Schatzmeister Hesse referirt wurde. Als Gesammtvorstand wurde gewählt: Dr. Bierey, 1. Vors., v. Puttkamer, 2. Vors., Storcke, Hesse, Dr. Limpy, Thenius und Seemann. An die Generalversammlung schloß sich ein geselliges Mahl.

— Der im vorgestrigen Blatte erwähnte internationale Dieb, Kellner B. aus der Gegend von Aschersleben, welcher in diesen Tagen hier verhaftet wurde, weil er seiner Gewohnheit gemäß in Pensionate und Privatwohnungen sich eingeschlichen hat, um zu stehlen, ist nachweislich schon seit 14 Tagen hier aufhaltlich und hat offenbar auch schon verschiedene Diebstähle in der gedachten Weise ausgeführt. Er weigert sich offenbar aus gutem Grunde, seine hiesige Wohnung zu nennen und will überhaupt nur wenige Tage hier gewesen sein. Es liegt nun der Polizei viel daran, über sein Thun und Treiben Näheres zu erfahren und seine Wohnung auszumitteln. Wer also von ihm bestohlen worden zu sein glaubt oder ihn in Quartier gehabt hat, wolle sich in das Bureau der Kriminal-Abtheilung bemühen. B., der sich stets falsche Namen beilegt, ist 48 Jahre alt, mittelgroß, hat etwas gemmelirte kurze lockige Haare, braunen Schnurbart und trägt braunes Jacket und hellgraurirte Hosen. Vor etwa 14 Tagen ist er mit einem Ueberzieher gesehen worden und hat damals auch noch dunklen Vollbart gehabt. Er spricht correktes Deutsch und fließend englisch.

— Die Dresdner Nachrichten hatten am gestrigen Tage die Freude, ein 25jähriges Postjubiläum zu feiern, da gestern die Bestellung auf das 25,000ste Post-Exemplar pro viertes Quartal 1892 einging. Unter den wohl 1000 Postorten hatte sich das benachbarte Klopsche die Ehre nicht nehmen lassen, dieses Silber-Jubiläums-Exemplar zu bestellen, was diesen lieblichen Ort mit seinem gymnreichen Königswald unserem Herzen noch viel näher rückt. Vor 6 Jahren (1886) zählten wir am 11. Oktober das erste Mal das 20,000ste Postexemplar auf das damalige letzte Quartal.

— Am 14. d. M. passirte die erste diesjährige Karpfenprahme die Dresdner Elbstromstrecke. Sie war für Hamburg bestimmt und enthielt in ihren vielen Fischkästen eine große Anzahl Karpfen aus den fürstlich Schwarzenberg'schen Teichen.

— Fünfhundert Mark Belohnung hat das Königliche Justizministerium für Denjenigen auszusetzen beschlossen, durch dessen Thätigkeit die Ermittelung des Thäters oder der Thäter des am Nachmittage des 24. August 1892 im Chemnitzer Zeisigwalde an dem Ofensetzer Karl Weber aus Frankenberg verübten Raubmordes herbeigeführt wird.

— Das vorgestern im Zoologischen Garten mit der Kapelle des Königl. Sächs. Leib-Grenadierregiments Nr. 100 unter Direktion des Herrn O. Herrmann stattgefundene Concert war von einem zahlreichen und sehr gewählten Publikum besucht. Die zahlreichen Nummern des Programms, namentlich auch die Soli wurden mit großer Fertigkeit ausgeführt und lebhaft applaudirt. Herr Herrmann wird, wie schon bemerkt, fernerhin die Sonnabend- und Sonntag-Concerte im Zoologischen Garten leiten und den Ruf, den dieselben bisher genossen, zu wahren wissen.

— Gestern Vormittag gegen 10 Uhr wurde im Mittelgraben der Flur Seidnitz vom Dampfschiffschmied Große ein männlicher Leichnam aufgefunden und hiervon dem Gemeindevorstand Herrn Herfurth Anzeige erstattet. Derselbe stellte fest, daß ein Mord vorliegt. Die Königl. Staatsanwaltschaft erschien alsbald am Thatorte und ermittelte, daß der Todte der 23jährige Maurer Leonardo Fratte aus Italien sei, welcher in der Reicker Gasanstalt beschäftigt gewesen und am Abend vorher erschlagen bez. erstochen worden, sowie seiner Baarschaft von gegen 70 M. beraubt worden ist. Der Mord selbst hat auf dem Felde stattgefunden und der Leichnam ist dann in den 15 Schritt entfernten Graben geschleppt worden. Die Section der Leiche findet heute in Seidnitz statt. Die Ermittelungen zur Ergreifung des Mörders sind sofort eingeleitet worden.

— Leipzig, 16. Oktober. Das alte Gewandhaus, im Jahre 1630 erbaut, wird laut Rathsbeschluß völlig umgebaut werden. Der historisch berühmte Concertsaal (auch durch seine vorzügliche Akustik als Musterfaal bekannt), in dessen Raume so viele Virtuosen ihre Triumphe gefeiert haben, wird zum Lesesaal der Stadtbibliothek verwendet und der andere Flügel des Gebäudes, in welchem das Musik-Konservatorium sich befand, zu Läden umgebaut werden.

— Nach langem mühevollen Arbeiten seitens der Truppen, sowie der später angestellten Civilarbeiter sind die neuen Militärschießstände in Wiednitz bei Leipzig so weit fertiggestellt, daß dieselben den Regimentern zur Benutzung übergeben werden konnten. Sämmtliche 18 Schießstände sind nach den allerneuesten Bestimmungen für weittragende Schußwaffen angelegt. Statt der früheren Gleitbahnfänge von Erde sind solche von Holz hergestellt; dieselben sollen das Abprallen der Geschosse verhindern. Drei von den Schießständen sind 600, drei 400, die anderen 350 Mtr. und darunter lang.

— Aus Glauchau wird geschrieben: Der Tag des 350jährigen Reformations-Jubiläums der Schönburgischen Rechtsherrschaften rückt immer näher heran. Wie nunmehr feststeht, wird dieselbe den 18. Oktober früh mit Glockengeläute und Choralblasen vom Thurme eingeleitet werden; 1/2 9 Uhr erfolgt alsdann vom

Pfund's Molkerei (Schmiedestr.) Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bautznerstr. 41/42 Frische Butter.